

Auf den folgenden Seiten habe ich die Pit-Stop-News aus dem Jahr 2014 zusammengefasst. Nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern.

Neuigkeiten aus der Welt der XXL-Renner

Formula Truck 2014

Leandro Totti gewann auf seinem VW-Truck Anfang Dezember die brasilianische Truck-Meisterschaft Formula Truck. Er setzte sich klar gegen Felipe Giaffone (MAN) und Wellington Cirino (Mercedes-Benz) durch. In der Markenwertung sicherte sich MAN Latin America (VW und MAN) vor Mercedes-Benz und Scania den Meisterschaftspokal. Die äußerst populäre Rennserie machte 2014 an zehn verschiedenen Stationen halt. An jedem Rennwochenende wurden zwei Wertungsrennen ausgetragen. Neben den bereits genannten LKW-Herstellern beteiligten sich auch Iveco, Volvo und Ford an der Rennserie. Weitere Infos gibt es auf der Homepage (www.formulatruck.com.br). (08.12.2014; Quelle und Foto: formulatruck.com.br)



For Sale

Alle Jahre wieder werden auf dem Gebrauchtwagenmarkt Racetrucks angeboten. Aktuell stehen zwei Sieger-Trucks im Angebot. Mat Summerfield, zum dritten Mal Meister der Division 1 (Class A), verkauft seinen MAN und der Meister der Division 2 (Class B), Simon Reid, trennt sich von seinem Iveco. Weitere Infos gibt es unter <http://truckraceuk.co.uk/btra-news/>. (27.11.2014; Quelle: BTRA)

And the champion is ...

Mat Summerfield (Division 1, MAN) und Simon Reid (Div. 2, Iveco) gewannen ihre Klasse in der britischen Truckmeisterschaft BTRA 2014. Auf den weiteren Plätzen folgten in der Klasse 1 Chris Levett (Renault) und Steve Thomas (MAN). Die Treppchenplätze in der Klasse 2 vervollständigten der auf dem Foto abgebildete Ryan Smith (Sisu) und Steve Powell (Foden). Smith soll nach uns vorliegenden Informationen 2015 auf einem gebrauchten MAN aus dem Rennschmiede Hahn an den Start gehen.



Bei den Franzosen (Coupe de France des Camions 2014) gewann dieses Jahr Thomas Robineau (MAN) die Meisterschaft vor Renault-Pilot Lionel Montagne und Altmeister Noel Crozier (MAN).

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Der grauhaarige Ü60-Truckracer ist seit den Kindertagen des europäischen Truckracing dabei. In seinem Alter haben sich so gut wie alle Racer schon in ruhigere Jobs oder gar den Ruhestand verabschiedet. Doch Noel kann die aktive Rennerei nicht lassen. Und da er noch äußerst schnell und erfolgreich unterwegs ist, scheinen die schnellen Laster für ihn wie ein Jungbrunnen zu sein. (27.11.2014; Foto: Steinbrech)

Janiec fährt 2015 für Lion

Anthony Janiec gründete 2014 erst sein eigenes Team JRT. Nach vielen Renault-Jahren war es sein erstes MAN-Jahr. Am Ende der Saison landete er auf einem guten achten Gesamtplatz. Das französische Team Lion ließ den Franzosen testen und verpflichtete ihn für 2015. Der Umstieg bedeutet jedoch nicht zwangsläufig das Ende von JRT.

Schließlich gibt es da noch Ellen Lohr, die sich in einer Anfrage zuversichtlich zeigte, dass es auch 2015 mit JRT weitergehen wird. Spruchreif ist in dieser Richtung aber noch nichts.

(20.11.2014; Quelle und Foto: Lion Truck Racing)



Reinert Special zu Weihnachten

Das Team Reinert bietet aktuell ein besonderes Bonbon. Für 179 EUR gibt es eine Mitfahrt im Renntruck, die Team-Basecap 2015, den Racetruck in 1:87 und eine Autogrammkarte. Regulär würde das Paket 280 EUR kosten. Weitere Infos gibt es auf der [Homepage](#) des Teams.

(20.11.2014; Quelle und Foto: Reinert Racing)

MAN Race-Power 2015: Externer Dienstleister übernimmt den kompletten Support

Am Samstagabend des Zolder Truck-Grand-Prix im September 2014 lud MAN alle Kunden-Teams in das Zelt des Service-Teams ein. Alle folgten der Einladung mit Spannung. Schließlich verkündete der süddeutsche LKW-Hersteller, ob und wenn ja wie es 2015 weitergeht. Um es kurz zu machen, es geht weiter und es kostet die Teams mehr Geld als bisher. Für das bekannte MAN-Service-Team um Artur Klein war nach dem letzten Saisonrennen 2014 in Le Mans allerdings Schichtende. ... Den kompletten Bericht finden Sie in [Pit-Stop Specials](#) und in der aktuellen TRANSPORT.

(03.11.2014; Foto: W. Steinbrech)



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Truck-Grand-Prix 2015



Der Vorverkauf zum 30jährigen Jubiläum des ADAC Truck-Grand-Prix hat begonnen. Wie bereits berichtet, findet die Veranstaltung nicht wie gewohnt im Juli statt. Der Saisonhöhepunkt startet nun am letzten Juniwochenende. Noch gibt es Karten für allen Kategorien. Auch das 289,00 EUR Erlebnis-Ticket ist noch zu haben - Mitfahrt im Racetruck inklusive! Ansonsten ist der ADAC auch 2015 seinem Motto treu geblieben und bietet zu moderaten Preisen ein tolles Programm für die ganze Familie. Ein Tagesticket ist bereits ab 30 Euro verfügbar, das Wochenendticket gibt es schon ab 42 Euro. Früh Zuschlagen lohnt sich, denn bis zum 31.12.2014 gilt die Aktion „Gold kaufen - Silber zahlen“.

Im 30. Jahr hat der Truck-Grand-Prix in der Eifel eigentlich keine Werbung mehr nötig. Schließlich ist er seit vielen Jahren das mit Abstand beliebteste Motorsportereignis in Deutschland - gemessen an den Zuschauerzahlen. Wer es noch nicht selbst erlebt hat, sollte sich die Jubiläumsausgabe vom 25. Juni (Mitfahrttag) bis zum 28. Juni 2015 nicht entgehen lassen. Informationen und Tickets unter www.truck-grand-prix.de oder unter 0261/1303-300 (Werktags 8-18 Uhr und samstags 8-13 Uhr). Karteninfos gibt es [hier](#). (29.10.2014; Foto/Abbildung: ADAC TGP)

Truckrace Battle 2014

Aus der 2011 ins Leben gerufenen niederländischen Motorsportidee „Truckrace Battle“ wurde 2014 erstmals eine richtige Serie. Die Jahre zuvor hatten die Veranstaltungen mehr Einzelevent-Charakter. Der erste Serien-Sieger heißt Werner Lenz, der auch in den Jahren zuvor das ein oder andere Battle-Race gewonnen hatte. Der Plaidter Mercedes-Pilot und dreifache Ex-Europameister distanzierte 2014 nicht nur seinen Junior, Sohn Sascha, sondern auch den Scania-Piloten und Niederländer Cees Zandbergen. In der aus vier Rennevents bestehenden Serie mit insgesamt 12 Rennen konnte sich Lenz Senior auf seinem Ex-Hahn Mercedes am besten in Szene setzen. Der Abschleppunternehmer aus der Eifel ist ein bekennender Fan der überschaubaren Benelux-Serie. Vier Rennwochenenden, davon zwei in Zandvoort und je eins in Zolder und am Nürburgring schonen die Reisekasse. Dennoch kommt der Sport und der Spaß nicht zu kurz. Das Regelwerk basiert auf dem der FIA, lässt aber gewisse Ausnahmen zu. Bezahlbarer Trucksport soll auch 2015 geboten werden, wenn die Racetrucks der Battle-Serie erneut auf Punktejagd gehen. Zandvoort, Zolder und der Ring sind natürlich wieder im Jahreskalender vertreten. Fotos vom Saisonfinale in Zandvoort finden Sie [hier](#).



Ergebnisse 2014 (Top Ten):

1. Werner Lenz – Mercedes-Benz 442

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

2. Cees Zandbergen – Scania 410
3. Sascha Lenz – Mercedes-Benz 367
4. Frans Smit – Scania 338
5. Rody Smit – Volvo 308
6. Jan van Holland – Ford 257
7. Marco Donk – Volvo 251
8. Erwin Kleinnagelvoort – Scania 233
9. Wim Groteboer – Scania 155
10. David Smith – Renault 109

(28.10.2014; Foto: D. Krentscher)

Kalenderentwurf 2015 - Die Truckracing-Kommission hat in ihrer letzten Sitzung am 21.10.2014 den folgenden Kalenderentwurf verabschiedet:

- 24. - 26. April Valencia - ESP
- 15. - 17. Mai Red Bull Ring - AUT
- 23. - 24. Mai Misano Adriatico - ITA
- 19. - 21. Juni Nogaro - FRA
- **25. - 28. Juni Nürburgring - GER**
- 28. - 30. August Most - CZE
- 05. - 06. September Hungaroring - HUN
- 19. - 20. September Zolder - BEL
- 02. - 04. Oktober Jarama - ESP
- 10. - 11. Oktober Le Mans - FRA

Hoffnungen auf eine Entzerrung gibt es also nicht mehr. Für die Teams bedeutet das viel Reisestress unterbrochen von einer zweimonatigen Sommerpause.

(22.10.2014; Quelle: truckracing.de)

Le Mans 2014 – Kiss, Albacete oder Hahn? Wer würde am Ende der neue Meister sein?

Der Reihe nach: Bei zunächst nebligen aber trockenem Oktoberwetter sicherte sich der Ungar Norbert Kiss am Samstag mit der Poleposition die beste Ausgangslage für den ersten Matchball im Kampf um die 2014er Krone im europäischen Truckrace. Unmittelbar nach dem Start hieß die Reihenfolge dann auch Kiss vor Hahn und Albacete. Doch bevor die erste



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Runde zu Ende ging war das Rennen aufgrund eines gestrandeten Renault-Racetrucks auch schon vorbei. Der Neustart ging dann glatt über die Bühne und Kiss fuhr vor seinen beiden Meisterschaftsmitstreitern Hahn und Albacete einen souveränen Start-Ziel-Sieg nach Hause. Das zweite Tagesrennen bot dann schon erheblich mehr Spannung und Diskussionsstoff. Das Startduell gewann der Franzose Janiec gegen Steffi Halm. Im allgemeinen Startgetümmel geriet die Deutsche in die Auslaufzone. Als sie wieder auf die Piste kam, touchierte sie offensichtlich das Heck des in Führung liegenden Janiec, der sich daraufhin drehte und die Piste versperrte. Das Feld schoss links und rechts, sowohl auf als auch abseits der Strecke an Janiec vorbei. Nach einigen Kurven war die neue Reihenfolge klar. Bösiger führte vor Lacko das Feld an. Dahinter die Meisterschaftsanwärter von MAN und David Vrsecky. Die vier Racer boten einen äußerst spannenden Kampf um die Plätze, deren Höhepunkt der Dreher von Antonio Albacete war. Während einige Kiss als Übeltäter vermuteten, sah die Rennleitung von einer Strafe ab. Danach waren die Plätze im Vorderfeld vergeben. Bis zum Zieleinlauf ändert sich nichts mehr. Bösiger vor Lacko und Kiss lautete die Reihenfolge der Besucher der Siegerehrung. Stunden später tauschten Bösiger und Lacko die Plätze, besser die Punkte, weil die Sportkommissare in der Startphase eine Regelverletzung des Schweizer gesehen haben wollen. Albacete landete nach seinem Dreher und eines daraus resultierenden technischen Gebrechens nur auf dem neunten Platz. Im Meisterschaftsrennen hatte der Spanier damit richtig Federn gelassen.

Im Gegensatz zum Vortag sollte am Sonntag der Regen das Wetter dominieren. Und wieder war es Norbert Kiss, der seinen Truck auf die Pole stellen konnte. Daneben Albacete gefolgt von Vrsecky und Hahn. Pünktlich um 14:05 Uhr wurde das Rennen unter nassen Bedingungen gestartet – sicherheitshalber zunächst hinter dem Pacetruck und unter gelben Flaggen, also Überholverbot. Das

spielte natürlich dem Polesetter in die Karten, der so ungefährdet und risikofrei das Rennen in Führung liegend aufnehmen konnte. Kiss fuhr abgeklärt dem wichtigsten Sieg seiner Karriere entgegen und war mit Erreichen der Ziellinie um 14:35 Uhr der neue Europameister. Es folgten Albacete und Hahn, die auf dem Podium den dominierenden MAN-Erfolg nochmals zur Schau stellen konnten. Mit diesem Ergebnis stand auch der Meister in der Teamwertung endgültig fest. Das Team von Lutz Bernau verteidigte seinen Titel erfolgreich vor Buggyra und dem Team Reinert Adventure. Das zweite Tagesrennen und letzte Rennen der Saison war für den ein oder anderen Fahrer durchaus von Bedeutung, da noch längst nicht alle Positionen manifestiert waren. Markus Bösiger und René Reinert starteten aus der ersten Reihe, fanden sich nach der ersten Runde doch bereits nicht mehr in Führung. Adam Lacko ließ sich nicht zweimal bitten und übernahm die Führungsrolle bis zur Zieldurchfahrt. Dahinter ging es dann schon etwas enger zu. David Vrsecky führte auf P 2 liegend einen MAN-Armada von bis zu sechs Trucks an. Jochen Hahn war mehr als nur einmal auf Tuchfühlung. Doch der sehr fair kämpfende Meister der letzten drei Jahre fand keinen Weg vorbei an dem Freightliner des Tschechen und begnügte sich am Ende mit dem letzten Podiumsplatz und dem zweiten Rang in der Meisterschaft. Buggyra verabschiedete sich mit einem Doppelsieg und dem zweiten Platz in der Teamwertung von der Saison 2014.

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:



Kurz notiert:

Gerd Körber war als Gaststarter nach Le Mans gekommen. Am Samstag vereitelte ein kapitaler Motorschaden sämtliche sportliche Ambitionen. Nach einem Motorwechsel belohnte der Iveco-Pilot das Schwabentruck-Team mit einem Meisterschaftspunkt.

Benedek Major war erst gar nicht nach Frankreich gereist. Für ihn ist die Truck Race-Karriere in Europa damit beendet. Der junge Ungar zieht zwecks Studium in die USA. Das Rennen kann er aber auch dort nicht lassen. Als „alter Hase“ wird er dort den US-Boys zeigen wie man Truckrennen fährt. Major wird in der neuen US-Serie Champ-Truck antreten. Mehr erfahren Sie demnächst hier.

Anthony Janiec, Teamkollege von Ellen Lohr, zeigte auch in Le Mans die aufsteigende Performance seines Trucks. Er beendete alle vier Rennen in den Punkten. Sein bestes Resultat war ein vierter Platz. Und auch Mitstreiterin Ellen Lohr trug drei Punkte zu der tollen Mannschaftsleistung bei. Das Resultat ist der fünfte Platz in der Teamwertung. Diesen hatten sie in einem spannenden Schlusspurt Team Lion abjagen können. Deren Topfahrerin, Steffi Halm, landete in der Endabrechnung auf dem 11. Platz – punktgleich mit dem 10. Benedek Major. Ellen Lohr, die erst in Zolder mit dem punkten begann, belegte in der Schlussabrechnung den 16. Platz – passend zur Startnummer.

Nun geht es erst einmal in eine lange Rennpause. Noch gibt es keinen offiziellen Kalender für das Jahr 2015. In der Regel beginnt die Saison im Mai. Mit Spannung darf das erste Jahr ohne Werksbeteiligung erwartet werden. Werden die MAN-Teams das Geld für die leistungsstärkeren A-Motoren aufbringen können oder müssen sie sich mit den günstigeren B-Motoren abfinden. Wer gegen die Freightliner erfolgreich sein will, wird es ohne A-Power schwer haben. Werden wir neue Teams oder Paarungen sehen? Wird der Rückzug von MAN andere Akteure an den Start bringen? Zurzeit sind viele spannende Fragen offen. (13.10.2014; Bild: MAN Truck & Bus)

Rennen 2015: Erste *vorläufige Kalenderentwürfe* wurden in einigen Medien veröffentlicht. Übereinstimmend sind für die kommende Saison 10 Rennen geplant. Neu im Kalender ist Ungarn (Hungaroring). Das Saisonhighlight am Nürburgring ist für Ende Juni terminiert. Bekanntlich hat die Formel 1 das zweite Juliwochenende für sich gepachtet.

Die hier genannten Daten stammen von Buggyra.

23. - 24. 05. Misano

06. - 07. 06. Spanien (Örtlichkeit noch nicht bekannt)

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:



20. - 21. 06. Nogaro
26. - 28. 06. Nürburgring
04. - 05. 07. Red Bull Ring
29. - 30. 08. Most
04. - 05. 09. Hungaroring
18. - 19. 09. Zolder
03. - 04. 10. Jarama
10. - 11. 10. Le Mans

Das Internetportal truckracing.de meldet eine etwas andere mögliche Abfolge der Rennen 2015. Demnach würde die Saison Ende April in Valencia (E) gestartet. Mitte Mai stünden die „Bergrennen“ in Spielberg (A) an. Bereits eine Woche später würde es in Misano (I) weitergehen. Die beiden letzten Juniwochenenden sind für Nogaro (F) und das Saisonhighlight am Nürburgring (D) vorgesehen.

Nach einer neunwöchigen Sommerpause würde Ende August in Most (CZ) die zweite Saisonhälfte eingeläutet werden. Eine Woche später steht nach jetziger Planung der Hungaroring (H) auf dem Programm. Danach ginge es im bisher bekannten Rhythmus weiter, drittes Septemberwochenende Zolder (B), zwei Wochen später Jarama (E) und eine Woche darauf das Finale in Le Mans (F).

(07.10.2014; Quellen: Buggyra, truckracing.de)

Jarama 2014 – Vor heimischen Publikum, etwa 30.000 Fans waren an die Strecke gepilgert, verlor Lokalheld Antonio Albacete die Meisterschaftsführung. In die Siegerlisten trugen sich andere Fahrer ein: Adam Lacko und Markus Bösiger gewannen die beiden Handikaprennen. Norbert Kiss ließ schon bei den beiden Zeittrainings seine Meisterschaftskonkurrenten hinter sich und landete zwei ungefährdete Start-Ziel-Siege. Dies brachten ihm schon einmal 40 Punkte ein. Albacete blieb beim Heimrennen etwas farblos, wenn man drei dritte und einen vierten Platz als solches bezeichnen darf. In der Meisterschaft liegt er nur noch einen Zähler vor Jochen Hahn, der in Spanien erneut Punkte gutmachen konnte. Nur sieben Wertungszähler trennen die drei MAN-Piloten vor dem Finale in Le Mans. Gut für die Spannung, schlecht für die Nerven der Teamchefs. Das tankpool24 Mercedes-Team war erst gar nicht nach Spanien gereist. Eine echte Pechsträhne erwischte Steffi Halm, die aufgrund massiver technischer Probleme fast überhaupt nicht um Fahren kam. Ganz anders lief es für Ellen Lohr. Diese entwickelte sich in Jarama zur fleißigen Punktesammlerin. Ganze 5 Zähler fügte sie ihrem Meisterschaftskonto zu und hat Hunger auf mehr bekommen. Auch für Teamkollegen Anthony



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Janiec lief es in Spanien sehr gut. In der Teamwertung ging es für die Paarung Janiec/Lohr dann auch einen Platz nach oben. René Reinert, Teamkollege von Jochen Hahn, ist eine sichere Bank. Er ist regelmäßig in den Top Ten und sorgt so für wichtige Punkte in der Teamwertung. Sein siebter Meisterschaftsrang ist ungefährdet. Apropos Teamwertung: Während es an der Spitze recht klar scheint, Truck Sport Bernau ist der Titel so gut wie sicher, geht es weiter hinten noch recht eng zu. Der Kampf um den fünften Rang ist noch längst nicht entschieden. Die drei betreffenden Teams (Lion, JRT und VTR), alle in Frankreich zuhause, werden in Le Mans also nicht nur um die Ehre kämpfen.

(06.10.2014; Foto: MAN Truck & Bus)

MAN-Motoren - Aus für das Truck Race Service Team – Motoren nun von externen Dienstleister. Was die Teams am Samstagabend in Zolder seitens MAN erfuhren, dürfte die meisten von ihnen nach Monaten der Ungewissheit zufrieden gestimmt haben. Denn auch 2015 haben sie die Möglichkeit, mit MAN-Rennmotoren an den Start zu gehen. Diese gibt es künftig vom spanischen Dienstleister Piedrafita aus Madrid. Die in der Motorsportszene bekannte Firma kann auf eine längere Zusammenarbeit mit der Rennabteilung von MAN zurückblicken und übernimmt den kompletten Service. Für das werksseitige Truck Race Service Team bedeutet dies nach 20 erfolgreichen Jahren das Aus. Deren silberfarbenen Trucks und Auflieger sowie die dunkel gekleideten Service-Techniker rund um Artur Klein gehören damit der Vergangenheit an.



Nach wie vor werden die Motoren, die es in zwei Ausbaustufen geben wird, an die MAN-Teams verliehen. Ein Verkauf der Powertriebwerke an die Teams stand seitens MAN nie zur Debatte. Für Planungssicherheit sorgt die zunächst auf drei Jahre festgelegte Kooperation mit dem spanischen Dienstleister. Ob der MAN-Werksausstieg andere LKW- oder Motorenhersteller dazu bewegt, den aktiven Sprung in die Truck Race-Szene zu wagen, wird die Zukunft zeigen. Wünschenswert wäre es. (24.09.2014; Foto: WS)

Zolder 2014 – Da wir vor Ort waren, gibt es einen etwas ausführlicheren Bericht als sonst üblich. Mit spätsommerlichem Wetter zeigte sich der Samstag von seiner guten Seite. Das Zeittraining gewann Norbert Kiss, bis ihm die Sportkommissare wegen Behinderung eines „Kollegen“ die schnellste Zeit aberkannt. Kiss rutschte auf die dritte Startposition und Jochen Hahn war der neue Poleman. Neben ihm stand mit David Vrsecky erstaunlicherweise kein MAN. Die folgten auf den weiteren Plätze. Bereits nach weniger Metern wurde das erste Rennen mit der roten Flagge beendet, weil im Eifer des Startgetümmels samt heftigem Lackaustausch ein Truck in der Auslaufzone liegen geblieben war. Leidtragender des



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Startabbruchs war auch Youngster Benedek Major, dessen Ausweismanöver in einer Mauer endete. Da wurden Erinnerungen an den schweren Unfall aus dem Jahr 2013 wach. Der MAN mit der Startnummer 10 war so schwer beschädigt, dass an einen weiteren Einsatz in Zolder nicht zu denken war. Auch aus dem Rennen war Ellen Lohr, die von einem Markenkollegen in der Startphase abgeschossen wurde.

Der Restart ging glatt über die Bühne. Jochen Hahn konnte sich absetzen und fuhr einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg nach Hause. Dahinter entwickelte sich aber eine Krimi. David Vrsecky, auf P 2 liegend, konnte sich erfolgreich gegen die MAN-Boys Albacete und Kiss wehren. Erst ein technischer Defekt an seinem Freightliner beendet den Höhenflug. Nun waren wieder die drei Meisterschaftsanwärter unter sich. Auf dem Podium lautet die Reihenfolge: Hahn, Kiss und Albacete.

Beim zweiten Rennen stand Steffi Halm noch auf der Poleposition. Doch wegen eines technische Defekts konnte sie das Rennen erst gar nicht starten. René Reinert ging in Führung mit Markus Bösiger im Nacken. Doch in der dritten Runde musste er sich dem Routinier aus der Schweiz geschlagen geben, der damit einem sicheren Sieg entgegenfuhr. Nicht ganz unschuldig an diesem war René Reinert, der bis zur achten Runde die Angriffe der drei Top-MAN und des schnellen Freightliner von Adam Lacko erfolgreich parieren konnte. Dies wiederum nutzte Bösiger um sich in Führung liegend abzusetzen. Danach ging es Schlag auf Schlag und Reinert fand sich auf der sechsten Position wieder. Das Treppchen teilten sich Sieger Markus Bösiger sowie Norbert Kiss und Adam Lacko.

Am Abend gab es im MAN-Zelt die Verkündung, wie es 2015 weitergeht. Soviel an dieser Stelle: Die MAN-Teams können auch die nächsten drei Jahre mit MAN-Motoren fahren.

Am Sonntagmorgen hatte es zunächst geregnet. Doch rechtzeitig zum Beginn der Rennen trocknete es ab und die Sonne zeigte sich immer häufiger. Das Training war noch unter recht feuchten Bedingungen über die Bühne gegangen. Bis zur vorletzten Minute sah es erneut nach einem Polesetter namens Kiss aus. Doch dann schlug Antonio Albacete zurück und sicherte sich die beste Startposition. Beim Start verlor er diese jedoch an Norbert Kiss, der die Führung bis ins Ziel sicher verwaltete. Dahinter ging es zwar zum Teil recht eng zu, aber nennenswerte Überholmanöver gab es keine mehr. Zolder gilt als eine schwierige Strecke in Sachen Überholen. Bei der obligatorischen Champagnerdusche der drei Erstplatzierten waren die drei Titelanwärter mal wieder unter sich. Beim letzten Rennen stand Lokalmatador J.-P. Blaise gemeinsam mit Altmeister F. Vojtisek in der ersten Startreihe. Viele der 13.000 Zuschauer freuten sich auf ein tolles Rennen ihres Helden. Doch bereits in der ersten Kurve kamen sich die beiden ins Gehege und verloren mächtig an Boden. Nutznießer war Markus Bösiger der, wenn alles normal gelaufen wäre, seinen zweiten Sieg hätte feiern können. Souverän in Führung liegend versagte der Turbolader seinen Dienst. Mit einer Rauchfahne verabschiedete sich Bösiger unfreiwillig aus dem Rennen. Neuer Führender war Adam Lacko, der vor dem MAN-Trio Albacete, Hahn und Kiss die Ziellinie überquerte und dem Buggyra-Team einen Sieg bescherte. Als einen solchen feierte beim letzten Rennen Ellen Lohr ihren ersten Saisonpunkt, den sie gegen äußerst aufdringliche Konkurrenten verteidigte. Auch André Kursim feierte mit zwei elften Plätzen seine besten

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:



Ergebnisse 2014. Gut möglich, dass künftig in den Top Ten noch mehr deutsch gesprochen wird. Dort gehört René Reinert bereits zum festen Inventar. Der Spediteur sammelte in Zolder in allen vier Rennen Meisterschaftspunkte. Mit drei sechsten Plätzen sogar äußerst erfolgreich. Steffi Halm schaffte zweimal den Sprung in die Punkteränge, der dritte wurde wegen des oben genannten Ausfalls frühzeitig vereitelt.

Nun stehen mit Jarama und Le Mans noch zwei Läufe auf dem Plan. Insider gehen davon aus, dass es bis zum letzten Rennen in Le Mans spannend bleibt. Die drei Top-MAN sind technisch und fahrerisch auf dem gleichen Niveau.

Neben der ETRC, bei der 23 Trucks gemeldet waren, führen in Zolder auch die Trucks der PTH (Promotion Truck Racing Holland). In der rein privat finanzierten Benelux-Serie, die aus vier Rennevents mit je drei Rennen besteht, treten Racetrucks an, die sich seit Jahren beweisen durften. So haben auch noch "Oldies" eine reelle Chance auf Erfolgsaussichten. Alle drei Rennen wurden von Altmeister Heinz-Werner Lenz auf einem Ex-Hahn-Mercedes gewonnen. Der ehemalige dreifache Europameister führt die Serie auch an. Neben dem Kampf um Punkte, geht es aber auch um Spaß am Racing, was die recht familiäre Atmosphäre im PTH-Fahrerlager unterstreicht. In Sachen Speed liegen zwischen den beiden Truck-Championaten natürlich Welten. Rund 8 Sekunden trennen die Schnellsten der beiden Raceligen, was in Zolder bei der ETRC für die 10 Startreihe gereicht hätte.

(22.09.2014; Foto: Detlef Krentscher)

FIA-Entscheid für 2015 - Bei ihrer letzten [Sitzung am 12.09.2014](#) legte das höchste FIA-Gremium (World Motor Sport Council) einige neue Regeln für die ETRC fest. Ab der kommenden Saison werden bei allen vier Rennen eines Wochenendes die vollen Punkte vergeben. Dies war bisher nur bei den ersten Tagesrennen der Fall gewesen. Dadurch erfahren die Handikaprennen eine deutliche Aufwertung. Die zweite Änderung betrifft das Gewicht der Renntucks. Von Abspecken kann zwar noch nicht die Rede sein, aber auf der Vorderachse werden künftig 100 kg weniger Gewicht lasten. Damit sinkt das Gesamtgewicht von 5500 auf 5400 kg.

Ebenfalls für die Trucks von Interesse ist der Rennkalender der Formel 1. Und der sieht unter anderem den GP von Österreich am 21. Juni und den GP von Deutschland am 19. Juli vor. Laut truckracing.de könnte das für die Trucks bedeuten, dass diese vom 3. bis 5. Juli am Red Bull Ring gastieren und der deutsche Truck-Grand-Prix vom 24. bis 26. Juli über die Bühne geht. Während der F1-Kalender steht, ist bei den Trucks aber noch nicht das letzte Wort gesprochen.

(14.09.2014)

Most 2014 – Buggyra dominiert Heimrennen. Das tschechische Buggyra-Team feierte beim Heimrennen einen sensationellen Doppelsieg in einem Big-Point-Race. Diese Rennen wurden bisher ausschließlich von den Herren Albacete, Hahn und Kiss (alle MAN)



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

gewonnen. Vorausgegangen war eine reine erste Buggyra-Startreihe – ebenfalls ein Novum in der jüngeren Truckrace-Geschichte. Bei schwierigen Witterungsbedingungen war zunächst der Ungar Kiss, wie bereits auch am Vortrag, der Schnellste gewesen. Bei der üblichen technischen Kontrolle seines MAN-Trucks fanden die FIA-Kommissare jedoch Verstöße gegen das technische Regelwerk. Und damit war Kiss, wie auch Vojtisek an das Ende des Feldes verbannt worden. Norbert Kiss, der am Samstag noch die Tabellenführung übernommen hatte, ließ am Sonntag viele Federn, sprich Punkte. Während die Markenkollegen Antonio Albacete (41) und Jochen Hahn (40) ordentlich Zähler sammelten, musste sich der Ungar mit 29 Punkten zufrieden geben. In der Meisterschaftstabelle tauschte er mit Jochen Hahn die Plätze. Der amtierende Meister liegt nun auf dem zweiten Platz. Die Männer des Wochenendes waren jedoch David Vrsecky und Adam Lacko. Sie bescherten nicht nur ihrem Team das beste Resultat, auch in der Fahrerwertung waren sie mit je 42 Punkten die erfolgreichsten Truckracer in Most. Gaststarter Gerd Körber (Iveco) war ebenfalls erfolgreich unterwegs und sicherte sich Platz 10 im Gesamtklassement. Im Ladies-Cup sah Steffi Halm nur einmal die Punkte. Sie war aber auch Leidtragende einer Startkollision beim ersten Rennen am Samstag. Dieses musste gar dreimal gestartet werden, bevor die Trucks ihre Runden drehen konnten. Ellen Lohr sah zwar nicht die Punkte war aber mit Platz 11 im dritten Rennen ganz dicht davor. Für ihr Team lief es hingegen richtig gut. Kollege Anthony Janiec fuhr dreimal in die Punkte und führte im ersten Handikaprennen mehrere Runden – und das mit einem leistungsschwächeren B-Motor. Albacete führt nun mit 12 beziehungsweise 15 Punkten vor Jochen Hahn und Norbert Kiss. Am dritten Septemberwochenende gehen die Racetrucks im belgischen Zolder erneut auf Punktejagd. Spannung ist garantiert.

(31.08.2014; Foto: Buggyra)

Wie es 2015 weitergehen könnte - Unmittelbar nach dem diesjährigen Truck-Grand-Prix in der Eifel tagten die Damen und Herren der FIA Truck Racing Kommission an gleicher Stelle, um sich Gedanken über die Gegenwart und insbesondere die Zukunft des Trucksports zu machen. Neben der Erstellung eines Rennkalenders für das Jahr 2015 wird die Sicherheit, wie auch das technische und sportliche Regelwerk auf der Tagesordnung gestanden haben. Dabei dürfte der Ausstieg des letzten verbliebenen Herstellers ebenfalls eine Rolle gespielt haben. Schließlich wollen die MAN-Teams auch 2015 einen potenten Motor in ihrem Chassis verbaut wissen. Und da zurzeit keiner weiß, ob MAN die Werksmotoren - in welcher Form auch immer - den Teams überlässt, muss auch ein Plan B her. Mit der herstellerunabhängigen Freigabe des Motors wurden seitens der FIA-Kommission bereits wichtige Weichen gestellt. Damit die Antriebstechnik künftig einfacher zu handhaben ist, sollte die Langlebigkeit in den Vordergrund rücken. Das heißt, weg von maximaler Höchstleistung, hin zu mehr Haltbarkeit und einfacher sowie bezahlbarer Wartung. Bei Turbomotoren geht so etwas bekanntlich am einfachsten über die Begrenzung der Luftzufuhr (weniger Luft = weniger Leistung = weniger Verschleiß = längere Lebensdauer = geringere Kosten). Im Gegenzug könnte an der Stellschraube Gewicht gedreht werden, damit die in ihrer Leistung beschnittenen Trucks nichts an ihren Sprintqualitäten einbüßen müssen. Weniger Gewicht wäre auch im Sinne der Sicherheit ein Zugewinn. Und ob die XXL-Racer 4,5 oder 5,5 Tonnen auf die Waage bringen, interessiert den Fan nicht.

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Auch beim Rennkalender dürfte der Herstellerausstieg Spuren hinterlassen. Die Ausflüge in die Türkei und nach Russland waren schließlich nur auf Drängen der großen Konzerne zustande gekommen. Da diese jetzt nicht mehr mit von der Partie sind, dürften die Rennen 2015 ausschließlich in Zentraleuropa und somit im eigentlichen Sinne dieser Meisterschaft stattfinden. Die fernen Exoten und damit verbundenen Strapazen und Kosten wären somit vom Tisch.

Was die Damen und Herren in der Eifel als Vorlage beschlossen haben, weiß ich nicht. Nur so viel steht fest, der Beschluss der Kommission muss noch von ganz oben abgesegnet werden, damit es zur Umsetzung kommen kann. Der FIA Welt Motorsport Rat (World Motor Sport Council) wird sich im Herbst mit den Vorlagen der Kommission beschäftigen. Erst wenn dieses Gremium Grünes Licht gegeben hat, werden die Kommissionsvorlagen, die dann zu Ratsbeschlüssen geworden sind, veröffentlicht.

Bis dahin hat sich vielleicht auch MAN festgelegt, was mit den Leasing-Rennmotoren der Saison 2014 passiert. Denkbar wären Szenarien wie diese:

- Die Motoren landen in der Schrottpresse oder im Werksmuseum und die Teams müssen sich auf dem freien Markt eine neue Antriebsquelle suchen.
- Ein freier Dienstleister übernimmt die Motoren und unterstützt die Teams – analog zu MKR.
- Die Teams können die Motoren kaufen und sind sich dann selbst überlassen.
(08.08.2014; Foto: D. Krentscher)

TV-Bericht und Live-Streaming vom Ring - Der SWR berichtet ausführlich vom diesjährigen Truck-Grand-Prix am Nürburgring. Auf der Homepage des Senders kann man die Rennen live per Streaming verfolgen (auch bei truckracing.de und diversen Teams). Das SWR Fernsehen sendet zudem am Sonntag, 20. Juli, von 21.47 bis 22.30 Uhr ein Sport extra mit dem Titel: „Brummi gibt Gummi – Das Spektakel ‚Truck-Grand-Prix‘ am Nürburgring“. (15.07.2014; Quelle: Truck-Grand-Prix.de)

Unseren ausführlichen Bericht zum Truck-Grand-Prix finden Sie [hier](#).

Rekordhalter Albacete: Antonio Albacete ist in Sachen Meisterschaftspunkte die unangefochtene Nr. 1. Im langfristigen Vergleich liegt er 282 Punkte vor seinem Dauerrivalen Jochen Hahn. Der Deutsche schaffte dafür als einziger Fahrer im Vergleichszeitraum drei Titelgewinne. Wir haben die letzten acht Jahre verglichen. Was sonst noch so herausgekommen ist erfahren Sie unter [Pit-Stop Specials](#). (13.07.2014)

Red Bull Ring - Spielberg 2014 - Beim Alpenrennen im österreichischen Spielberg schenkten sich die drei Titelaspiranten nichts. Bei einer so knappen Meisterschaft zählt am Ende jeder Punkt. Am Samstag fuhr Norbert Kiss einen ungefährdeten Pole-



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Sieg ein, was ihm am Sonntag Jochen Hahn nachmachte. Der Spanier Albacete musste da ein klein wenig zurückstecken, wenn man drei Podiumsplätze außerhalb der P1 als solches bezeichnen darf. Erstmals waren beide Schwaben-Iveco im Renneinsatz. Die Ausbeute war mager und spiegelte bei weitem nicht das Potenzial wider: „Ein heißes Wochenende, leider gespickt mit Ausfällen und Problemen bei beiden Trucks“, lautete auch die Devise des Teams. René Reinert ist für die Teamwertung eine sichere Bank. Gemeinsam mit Jochen Hahn liegt das Reinert Adventure punktgleich mit Buggyra hinter der Führungspaarung Albacete/Bösiger. Während die Renault-Trucks zusehends in der Versenkung verschwinden, in allen vier Rennen landete nur ein Renault in den Punkten, konnte André Kursim mit seinem Mercedes-Racetruck erstmals an den Punkten schnuppern (Platz 11). Davon war Ellen Lohr noch ein wenig entfernt. Dafür begeisterte sie mit tollen Zweikämpfen, wenn die Technik sie ließ. Teamkollege Janiec schaffte es erneut zweimal in die Punkte. Steffi Halm und ihr Truck Nr. 44 konnten nicht ganz an die bisherigen Ergebnisse anknüpfen: ein derber Crash in die Reifenstapel und zwei Zähler waren ihre Spielberg-Ausbeute. (07.07.2014; Foto: MB-Motorsport)

Nogaro 2014 – Albacete, Lacko, Hahn und Bösiger hießen die Sieger der vier Wertungsrennen im südfranzösischen Nogaro. Bei tropischen Temperaturen von über 30 Grad mussten Mensch und Maschine an ihre Grenzen gehen. Jochen Hahn konnte dank der besten Punkteausbeute den Vorwärtsdrang seiner beiden Markenkollegen Albacete und Kiss ein bisschen einbremsen und liegt aktuell 13 Punkte hinter dem Punkt identischen Führungsduo. Lediglich beim zweiten Rennen des Wochenendes konnte sich beim ersten Frankreichauftritt auf Rang 10 ein Renault in die Punktliste eintragen. Es war der Portugiese José Rodrigues der seinem französischen Team 14 den Zähler schenkte. Deren letztjähriger Pilot Anthony Janiec feierte in seinem neu aufgebauten MAN-Team vor heimischen Publikum sein bisher bestes Rennergebnis mit dem siebten Platz im Rennen 2. Teamkollegin Ellen Lohr war auch außerhalb der Zähler zufrieden mit der Entwicklung ihres Trucks. Für die zuletzt recht erfolgreiche Steffi Halm lief es beim Heimrennen des Lion-Teams nicht ganz so gut. In der Meisterschaft rutschte sie einen Platz nach hinten (9.). In der Team-Meisterschaft führt das Bernau-Team (Albacete/Bösiger) vor dem Buggyra-Duo (Vrsecky/Lacko), gefolgt von den Paarungen Hahn/Reinert und Kiss/Major.



(24.06.2014; Foto: Oxxo-Racing)

Navarra 2014 – Beim zweiten Gastspiel der europäischen Truckracer ging es heiß her. Im Norden Spaniens kletterte die Quecksilbersäule bis auf über 30 Grad. Auch auf der Strecke ging es gerade beim ersten Rennen zur Sache. Nach einem Crash in der



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

ersten Runde mussten die Trucks zum Neustart antreten. Auch der zweite Versuch endete für einige Fahrer am Abschlepphaken oder in der Box. Davon verschont blieben die Toppiloten. Alle sahen, wie gewohnt, die Zielflagge in den hohen Punkterängen. Fast alle: Ausgerechnet Tabellenführer Jochen Hahn konnte aufgrund eines technischen Defekts das Rennen erst gar nicht in Angriff nehmen und kassierte den zweiten Nuller (null Punkterennen) der noch jungen Saison. Antonio Albacete meldete sich bei seinem ersten Heimrennen eindrucksvoll zurück. An beiden Tagen holte er sich die Poleposition und verwandelte diese in einen Start-Ziel-Sieg. Markenkollege Norbert Kiss landete in allen vier Rennen auf dem zweiten Podiumsplatz und sicherte sich so wertvolle Meisterschaftspunkte. Am Ende des Rennwochenendes war er der neue Tabellenleader. Auch Antonio Albacete schob sich an Jochen Hahn vorbei, der nun auf dem für ihn ungewohnten dritten Platz geführt wird. Lacko, Vrsecky und Bösiger schafften das Kunststück, mit je 32 Punkten mehr auf dem Konto die Heimreise anzutreten. Während die Top-MAN bei den Zeittrainings noch ungeschlagen sind, trumpfen die Buggyra bei den zweiten Tagesrennen regelmäßig auf. Neuzugang Adam Lacko ist sogar dabei, seinem Landsmann David Vrsecky die Team interne Position streitig zu machen.

Für André Kursim lief es in Spanien noch nicht ganz rund. Dem neu aufgebauten Mercedes-Benz mussten noch die ein oder anderen Kinderkrankheiten ausgetrieben werden. Dennoch ist das Resümee positiv. Der Truck hat echt Potenzial. Auch Ellen Lohr kämpft noch mit den Tücken ihres neuen MAN-Arbeitsgerätes. Auf ihrer Facebook-Seite schreibt sie: „Es geht aufwärts. Zwar wird die to do Liste nicht kürzer, aber zumindest die großen Probleme mit unserem alten/neuen Renntruck bekommen wir langsam in den Griff.“ Ganz anderes läuft es für Steffi Halm. Die amtierende französische Truckmeisterin landet in der Europameisterschaft fast immer in den Punkten und findet sich in der Tabelle auf dem achten Rang wieder. (09.06.2014; Foto: Buggyra)

FIA Truck Racing Kommission – Rechtzeitig zum Saisonbeginn wurden neue Fahrer- und Team-Vertreter in die FIA Truck Racing Kommission berufen. 2014 wird Ellen Lohr die Interessen der Truckracer (Fahrer) vertreten, während sich Jan Kalivoda (Buggara) um die Belange der Teams kümmert. (02.06.2014; Quelle: TRO)

The Truckrace Battle 2014 - Voraussichtlich elf Fahrer werden dieses Jahr in der niederländischen Truckmeisterschaft antreten. Darunter natürlich auch wieder Vater und Sohn Lenz mit ihren traditionell orange lackierten Mercedes-Trucks. Wer die zum Teil hochbetagten Renner, gemeint sind natürlich die Trucks, sehen will, muss nicht unbedingt in Richtung Benelux reisen. Ein Lauf findet auch auf dem Nürburgring statt. Hier die Termine der mehr auf Fun ausgerichteten Truck-Serie:

07. - 09. Juni in Zandvoort, 18. - 20. Juli am Nürburgring, 20. – 21. September in Zolder und der Saisonabschluss am 18. - 19. Oktober in Zandvoort. Weitere Infos unter www.thetruckracebattle.nl (29.05.2014; Foto: Detlef Krentscher)



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Misano 2014 – Turbulenter Saisonauftakt unter Italiens Sonne.

Beim ersten Aufeinandertreffen der europäischen Truckracer ging es zum Teil hoch her. Misano bot genug an Dramatik: Blechkontakte, Zeit- und Durchfahrtstrafen sowie technische Gebrechen ließen den Fans genauso wie den Protagonisten manchmal den Atem stocken. Truckracing eben! Am Ende schnappte sich Titelverteidiger Jochen Hahn die meisten Punkte. Dabei hatte er noch Glück, da Doppelpolesetter Norbert Kiss einen sicher geglaubten Sieg aufgrund eines technischen Defekts nicht nach Hause fahren konnte. So musste sich der Ungar mit der zweitbesten Punkteausbeute zufrieden geben. Antonio Albacete sicherte sich in der noch jungen Tabelle den dritten Rang. In die ersten Siegerlisten konnte sich neben Jochen Hahn, David Vrsecky auch Norbert Kiss verewigen. Letzterer sogar zweimal. Vom Pech verfolgt war der Start von Ellen Lohr. Bei ihr lief es in Misano überhaupt nicht rund. Steffi Halm hingegen ergatterte bereits acht Meisterschaftspunkte. Drei mehr gingen an den Iveco-Vertreter Gerd Körber. Und es hätten noch einige mehr werden können, wenn sein Truck ihn nicht beim letzten Rennen im Stich gelassen hätte. Zufrieden dürfte René Reinert die Heimreise angetreten haben. Viermal in den Punkten, davon zweimal auf dem Podium und am Ende der siebte Tabellenrang. Zusammenfassend haben die ersten Truckspiele der Saison die zu erwartende Vormachtstellung der MAN-Teams bestätigt. Von den Renault-Piloten wird voraussichtlich keine große Gefahr ausgehen, während die beiden Freightliner aus dem Hause Buggyra bereits beim Saisonstart einen Doppelsieg hingelegt haben. Die beiden einzigen Haubertrucks im Feld dürften für weitere Nadelstiche gut sein. Die Ergebnisse finden Sie [hier](#). (25.05.2014; Foto: Buggyra)



André Kursim fehlt in Misano

Aufgrund der Folgen eines Zeckenbisses wird der "Sternenkreiger" André Kursim mit seinem Streitwagen aus dem Hause MB-Motorsport (Tankpool24) am ersten Rennwochenende nicht an den Start gehen können. Da auch "Ersatzfahrer" Markus Oestreich verhindert ist, muss die Start-Nr. 24 im Stall bleiben. Damit die Marke mit dem Stern überhaupt vertreten ist, tritt das Partner-Team Orsini an. Die Franzosen hatten ursprünglich aus persönlichen Gründen den Saisonstart in Italien abgesagt. (22.05.2014; Quelle: MB-Motorsport)



Zwanzig Teilnehmer haben sich als permanente Fahrer in die ETRC 2014 eingeschrieben. Echte Überraschungen blieben aus. Gegen die MAN-Armada, bestehend aus 12 Racetrucks, kämpfen 3 Renault, je 2 Freightliner und Mercedes sowie ein Scania. Dazu gesellen sich als "Gelegenheitsteilnehmer" (Race by Race) noch 2 Iveco sowie weitere MAN und Renault. Spannend wird es in der Teamwertung, für welche sich 8 Paarungen gemeldet haben. Auch wenn noch kein Rennkilometer zurückgelegt wurde, stehen die Sieger in beiden Wertungen so gut wie fest. Nicht die Fahrer- oder Teamnamen aber der Hersteller. Auch in diesem Jahr dürfte MAN in

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

beiden Kategorien das Siegerfahrzeug stellen. Alles andere wäre eine Riesenüberraschung. (05.05.2014; Quellen: TRO, Truckracing.de)

MAN-Scania-Hybrid

Der Brite Stuart Oliver pilotiert dieses Jahr einen Scania-Racetruck der auf einem Modell der P-Serie basiert. Während die Kabine von Scania stammt, ist der Rest ein alter Bekannter: Chassis, Motor und Achsen stammen von Stuart's altem MAN-Racetruck. Der Motor, ein D2866, ist zwar nicht mehr der neuste, gehört aber dem Briten persönlich.



(28.04.2014; Infos und Foto: Team Oliver Racing)

Lion Truck Racing: 3 Racetrucks und 4 Fahrer

Das französische MAN-Team hat nun zwei weitere Fahrer gemeldet. Javier Mariezcurrena (E) und Jean-Pierre Blaise (B) werden sich einen Truck teilen. Damit sind die Gelben in der Europameisterschaft mit zwei Fahrzeugen vertreten. Steffi Halm (D), amtierende zweifache französische Meisterin, wird mit einem neu aufgebauten Truck an den Start gehen und alle Rennen zur Truck-EM bestreiten. Ostfahrer Artur Ardavichus (KAS) hingegen wird das Team in der französischen Meisterschaft vertreten. Gastauftritte in der Europaliga sind jedoch nicht ausgeschlossen. Dann könnten sogar drei gelbe Trucks das Starterfeld bereichern. Theoretisch könnten sogar jeder der vier Piloten zeitgleich einen Trucks steuern, da das Team über vier Racetrucks verfügt. Doch nur drei sollen dem Rennstress ausgesetzt werden. Der vierte MAN dient dem Teammarketing wie Ausstellungen, Shows und Fahrevents.



(28.04.2014; Quelle und Fotos: Lion Truck Racing)

Schwabentruck Racing im neuen Outfit

Wie wir bereits berichteten, ist die Iveco-Truppe um Teamchef Georg Glöckler auch 2014 mit von der Partie. Inzwischen wurden die überarbeiteten Trucks offiziell vorgestellt. Die neue Farbgebung steht den beiden Race-Iveco recht gut. Doch nicht nur die Trucks erhielten eine Auffrischung, auch die Homepage wurde aufgepeppt. Mitte April wurden die Trucks einem ersten Vergleichstest unterzogen. Gemeinsam mit anderen Teams hatte man sich zum Testen in Most getroffen. Laut Team war man mit den Ergebnissen durchaus zufrieden. (26.04.2014; Foto: Schwabentruck Racing)



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Saisonstart am 24. Mai

Nun ist Istanbul offiziell aus dem Rennen. Die FIA entsprach damit dem Wunsch des Veranstalters und strich ersatzlos den Lauf in Istanbul. Saisonstart ist nun am 24. Mai in Misano (Italien). Damit hat sich auch der Meldeschluss nach hinten verschoben. Teams können sich nun noch bis zum 25. April als permanente Teilnehmer in die Liste eintragen.
(13.04.2014; Quelle: truckracing.de)

Ellen Lohr bei JRT

Die Wahlmonegassin startet zusammen mit Anthonny Janiec für das Team Truckdrive-JRT. „Die Truck Europameisterschaft ist eine fantastische Rennserie und ich bin sehr glücklich, dass ich auch in diesem Jahr dort wieder am Start sein werde“, sagt Lohr. „Das Engagement mit unserem Team Truckdrive – JRT ist eine erfolversprechende Kombination. Zudem haben wir uns mit einer Reihe von alten und neuen Sponsoren-Partnern auf eine solide Basis gestellt.“ Die Leitung des Teams obliegt dem erfahrenen Franzosen Jean Charles Huillier, mit dem Lohr bereits bei ihren Truck-Einsätzen Ende der Neunzigerjahre in der Mercedes-Benz-Werksmannschaft zusammengearbeitet hat.



Zum Einsatz kommen zwei Renntucks von MAN – der Marke, mit der Fahrer in den letzten drei Jahren den Titel errangen. „Die MAN-Motoren sind erwiesenermaßen sehr stark“, sagt Lohr. „Da Mercedes-Benz in der Serie nicht offiziell vertreten ist, kann ich trotz meines Engagements als Markenbotschafterin für den Stuttgarter Automobilhersteller bei der EM auf eine andere Marke setzen. Da wir ein neues Team sind, werden wir im ersten Jahr auf bewährtes Material vertrauen. Langfristig ist unser Ziel, ähnlich wie die Top-Teams in der EM einen eigenen Truck zu entwickeln und aufzubauen.“

Lohrs Teamkollege ist eine feste Größe im Truck-Rennsport. Anthony Janiec ist seit 2007 in der Europameisterschaft am Start und fuhr in den letzten vier Jahren jeweils in die Top 10 der Meisterschaft. Die abgelaufene Saison beendete er auf Platz sieben in der Endabrechnung. Weitere infos gibt es unter www.ellenlohr.com.

(08.04.2014; Quelle und Foto: Ellen Lohr)

Janiec wechselt zu MAN

Als wenn ein möglicher Werksausstieg seitens MAN nie ein Thema gewesen wäre, bekommen die MAN-Festspiele weiteren Zulauf. Ex-Renault-Mann Anthony Janiec wechselt mit seinem eigenen Team zu den bayrischen Löwen. Für das zweite Cockpit holt er sich Unterstützung aus dem französischsprachigen Mittelmeerraum. Wer das ist, wird in wenigen Tagen offiziell verraten. Nur so viel: es wird ein spannender Zweikampf zwischen "Gleichen" geben. Aktuelle Bilder vom neuen Truck, der in silber erstrahlen soll, gibt es in einigen Tagen. Das Foto



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

zeigt das letztjährige Arbeitsgerät des Franzosen, als er noch für Team 14 unterwegs war. (04.04.2014; Quelle: franz. Presse, Foto: Detlef Krentscher/DK)

Istanbul 2014

Steht der Saisonstart Anfang Mai vor dem Aus? Der türkische Motorsportverband bat die FIA um Annullierung des Rennens. Als Grund wurde "Höhere Gewalt" (Force Majeure) genannt. Die FIA wird in der kommenden Woche darüber entscheiden.

Sollte dem Antrag entsprochen werden, würde die Saison am 24./25. Mai in Misano starten. (03.04.2014; Quelle: TRO und Truckracing.de; Foto: wikipedia)

Es wird angegrillt

Ende März, kam in Spanien und Tschechien erstmals ein wenig Truckrace-Feeling auf. Die meisten Trucks – allesamt MAN – kamen in Jarama zusammen während die Tschechen – gemeint ist natürlich Buggyra - in ihrer Heimat die Testfahrten absolvierten. Letztere in der bereits bekannten Aufstellung: David Vrsecky, Adam Lacko und Testfahrer Michal Matejovsky.



In der MAN-Fraktion gibt es bis jetzt keine echten Überraschungen. Der Wechsel von Bösiger zu Lutz Bernau war bereits bekannt. Nicht selten bekommen auch andere Fahrer im Rahmen der Testtage eine Chance auf die ein oder andere Runde. In Jarama war dies Jean-Pierre Blaise, der bekanntlich seinen Renault samt Auflieger zum Verkauf angeboten hatte. Der Belgier wird mit einigen Gaststarts in einem Lion-MAN in Verbindung gebracht. Nicht alle MAN-Teams waren vor Ort. Neben den kleineren Teams fehlte jegliches Lebenszeichen der tschechischen MAN-Fraktion rund um Frankie Vojtisek. Deren Homepage ist seit Wochen „under construction“.

Die Renault-Freunde samt MKR-Service-Team gaben sich Anfang April in Nogaro ein Stelldichein.

Fotoimpressionen der Testfahrten finden Sie auf der Seite der TRO und bei Truckracing.de. (02.04.2014; Quellen: Truckracing.de, TRO, Recherche; Foto: Buggyra)

Sensation: Paccar steigt ein

Während die MAN, Renault und Buggyra-Racetrucks in Spanien, Frankreich und in Tschechien ihre Testfahrten absolvieren, erreichte uns aus Übersee eine Sensation. Noch ist es nicht offiziell: Der US-Truck-Gigant Paccar (Peterbilt, Kenworth, DAF) steigt in die ETRC ein. 2014 wird als Testjahr betrachtet. Fünf bis sechs Rennen sind geplant. Spätestens am Nürburgring wollen die US-Boys bereits mit vier Hauber-Trucks (2 x Peterbilt und 2 x Kenworth) am Start sein. Ab 2015 wird dann die erste komplette Saison unter die Räder genommen. Im Jahr darauf soll Schluss sein mit der Zurückhaltung. Ab 2016 wird zum Angriff geblasen. Spätestens dann sollen MAN, Renault und Freightliner regelmäßig das Heck der US-Trucks zu sehen bekommen. Aufgebaut

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

werden die Rennhauber bei einem renommierten britischen Motorsport-Team. Die 12,9 Liter Paccar MX-13 Racing-Reihensechszylinder werden bei DAF vorbereitet und sollen ab 2016 auch anderen Teams zur Verfügung gestellt werden. Paccar wird nicht als eigenständiges Werksteam auftreten, sondern einen Motoren- und Teilesupport anbieten. Doch damit nicht genug. Der US-Hersteller wird auch einige sehr potente und namenhafte Sponsoren aus Amerika mit über den Teich bringen. Die vier Hauber werden von zwei US-Team, mit einer Dependance in England, eingesetzt. Über die Piloten schweigen sich die Amerikaner noch aus. Dass zwei Fahrer einen US-Pass besitzen gilt als sicher. Laut unbestätigtem Boxenfunk soll es sich um zwei erfolgreiche US-Tourenwagenpiloten handeln. Aus der gleichen Quelle wird gemeldet, dass die beiden anderen Cockpits von einem brasilianischen Truckracer und einem schwedischen Motorsportler besetzt werden sollen. Mit der offizielle Präsentation wird Mitte April gerechnet. (01.04.2014; Quelle: Firstapril-Service)

Major's Truck in neuem Design

Der von Oxco-Racing eingesetzte MAN-Race Truck von Jounster Benedek Major wird 2014 in einem neuen Design antreten. Major wird zudem in die A-Liga aufsteigen. Soll heißen: Im Chassis werkelt nun ein leistungsstärkerer A-Motor. Damit wird der erst 17jährige die etablierten Truckracer noch mehr einheizen können.



(28.03.2014; Quelle und Foto: Team Oxco Racing)

Truck Sport Bernau tauscht den Markus

Während Antonio Albacete auch 2014 auf einem TSB-MAN an den Start geht, wird Markus Oestreich durch Markus Bösiger ersetzt. Der Vorjahresdritte (Oestreich) fand in seinem Terminkalender leider nicht ausreichend Freiräume für die Truck EM. Anders hingegen Markus Bösiger. Der Schweizer, die letzten Jahre für MKR auf einem Renault unterwegs, war nach dem MKR-Aus an einem neuen Cockpit interessiert und wurde nun bei Lutz Bernau fündig. Als Team wird er mit Albacete 2014 die Titelverteidigung in der Mannschaftswertung in Angriff nehmen. In der Einzelwertung (Fahrtitel) fährt der Senior der Meisterschaft jedoch nur für sein Punktekonto. (25.03.2014; Quelle: TSB; Bild: Team Bernau)



MB-Tankpool24 geht mit überarbeitetem Truck in die Sasion

Nicht nur optisch wurde der Race-Actros leicht überarbeitet (siehe Fotomontage), auch technisch wurde über den Winter am Motor, Antriebsstrang und Fahrwerk Hand angelegt. Das Ziel für André Kursim und seine Nr. 24 lautet daher: Anschluss ans Mittelfeld. Auch die Nr. 19



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

wird wieder in den tankpool24-Farben an den Start gehen. Der Truck von Orsini hat technisch jedoch nicht das Potenzial wie die 24 und wird sich mit dem hinteren Feld begnügen müssen. Da sie voraussichtlich auch 2014 die einzigen permanenten Racetrucks mit Stern sein werden, haben sie die Mercedes-Fans schon mal auf ihrer Seite. Das nennt man Alleinstellungsmerkmal. (21.03.2014; Quelle und Foto: MB-Motorsport)

Geheimnisse lüften sich langsam

Nach und nach lassen sich die Teams und Fahrer in die Karten schauen. Nach dem Verkauf der MKR Renault-Trucks wurden neue Teams gegründet. René Reinert übernahm nach dem Ausstieg von Mika Mäkinen dessen MAN-Renntruck und es gibt sogar Gerüchte, dass in Frankreich ein neues Team mit zwei MAN-Trucks geplant ist. Während Mika Mäkinen wohl nicht mehr mit von der Partie ist, können sich die Fans von Ellen Lohr auf ein Wiedersehen freuen. Noch verrät die Wahlmonegassin nicht, bei welchem Team sie fahren wird. Fest steht, dass einem deutschen Frauenduell nichts mehr im Wege steht: Lohr vs. Halm.



Das französische Team Lion stellt sich 2014 breiter auf. Steffi Halm, zweifache französische Meisterin, wird dieses Jahr alle Rennen zur Truck-EM bestreiten. Zu den inzwischen nicht mehr ganz taufrischen Ex-Allgäuer-MAN, wovon zwei in der französischen Meisterschaft zum Einsatz kommen werden, gesellt sich 2014 ein kompletter Neubau. Dieser soll Steffi Halm in der Europameisterschaft in die Top Ten katapultieren. Auch das MAN-Team des Spaniers Javier Mariezcurrena (Truck Competición Navarra) kam kürzlich bei Lion unter. Mariezcurrena wird bei drei EM-Rennen dabei sein. Der Kasache Artur Ardavichus, der auch in der Dakar unterwegs erfolgreich unterwegs war, wird in der französischen Meisterschaft einen Lion-MAN pilotieren.

(11.03.2014; Quelle: [Lion Truck Racing](#) und Recherche; Foto: Detlef Krentscher)

Schwabentruck-Racing auch 2014 dabei

Das private Iveco-Team aus dem Schwabenland wird auch in dieser Saison mit von der Partie sein. Bei ausgesuchten Rennen werden Gerd Körber und Markus Altenstrasser die Iveco-Fahnen hoch halten. An den beiden Ringen (Red Bull und Nürburg) werden natürlich wieder beide Piloten um Punkte kämpfen. Ansonsten tritt Mr. Truckrace als Einzelkämpfer in Aktion. Das Team hat über den Winter an der Technik und Optik der beiden Rennboliden gearbeitet. (04.03.2014; Quelle: Team Schwabentruck; Foto: Detlef Krentscher)



Renault-Teams tun sich zusammen

Das französische Team 14 und VTR haben sich zu einem Team zusammengeschlossen.

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Vorausgegangen war der Kauf zweier Ex-MKR-Renault Racetrucks. Offensichtlich firmiert das neue Team unter VTR (Vitry Truck Racing). Im Rennsitz werden laut TRO José Rodrigues und der bisherige VTR-Pilot Jesé Fernandes Teodosio Platz nehmen. Anthony Janiec, viele Jahre Stammfahrer beim Team 14, wird mit einem neuen Team in Verbindung gebracht. Es soll aus Frankreich stammen und auf Trucks aus München setzen. Aktuelle Bilder von den Testfahrten gibt es unter www.teamvtr.com.

(04.03.2014; Quelle: TRO und VTR; Foto: Detlef Krentscher)

Truck-Grand-Prix mit Drift Show im XXL-Format

Driftende PKW sind ja was schönes. OK, aber beim Truck-Grand-Prix darf es gerne auch etwas größer sein. Dieses Jahr kommt der Driftkönig aus den Niederlanden und ist Herr über 1.150 MAN-PS. Hier liegt er gleichauf mit den Löwen-Trucks aus der Europameisterschaft. Beim Kampfgewicht legt er sogar noch eine halbe Tonne drauf und kommt so auf stolze 6.000 kg. Der Becx-TDS Racing MAN wurde nur für Driftshows aufgebaut und wird von Edwin Kuipers überwiegend quer über den Nürburgring getrieben. Die Powerbasis stammt wie bei den Racetrucks der ETRC aus Nürnberg. Auch die Niederländer vertrauen auf den bewährten D26-Rennmotor. Da er aber von keiner strengen FIA-Regel eingebremst wird, rennt er nach Angaben seiner Erbauer mit über 210 km/h über die Piste und schafft den Standardsprint von 0 – 100 km/h in unter 5 Sekunden. Nur knapp eine Sekunde mehr benötigt er für den Truckracesprint von 60 – 160 km/h. Interessant wäre, wie er sich gegen eine Top-MAN aus der Truck-EM schlägt. Nicht im Drift, sondern auf Zeitenjagd auf der Strecke. Theoretisch müsste der Driftkönig dort mächtig Federn lassen und sich mit dem Prinzentitel zufrieden geben müssen. Mal sehen, ob die TGP-Macher uns diese Show bieten. Wer mehr über den den Becx-TDS-Boliden und seine Show erfahren will, wird hier fündig:

www.truck-grand-prix.de/motorsport/showprogramm/drift-truck/

www.becxtsdracing.nl/

(16.02.2014; Fotos mit freundlicher Genehmigung durch das Becx-TDS-Team)



MAN steigt 2015 aus

Nun ist es beschlossene Sache. Leider beendet MAN nach der Saison 2014 sein langjähriges Werksengagement im europäischen Truckracing. Das Aus für die Werks-Race Power aus der MAN-Motorenschmiede in Nürnberg kommt nicht ganz unerwartet, nachdem 2013 bereits Renault die Bühne verlassen hatte. MAN steht seitdem mal wieder alleine mit seinem Werkseinsatz da. An einem Markenpokal waren die Löwen nie interessiert. MAN-Cheftechniker Artur Klein und sein Serviceteam werden ab 2015 also nicht mehr wie bisher zur Verfügung stehen. Wie es für die MAN-Teams ohne die



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

geleaste Werkmotoren weitergeht, steht noch nicht fest. Ob MAN sich komplett zurückzieht, also auch aus dem Sponsoring (z.B. der TV-Übertragung), ist zurzeit noch nicht bekannt.

Die Truck Race Kommission der FIA hat bereits die Weichen für die Zeit danach gestellt. In Sachen Motoren haben die Teams künftig freie Wahl. Dass MAN den anderen Leistungslieferanten (z.B. MKR oder Buggyra) das Feld komplett überlässt, ist nur schwer vorstellbar. Denkbar wäre eine indirekte Unterstützung. Vielleicht werden wir 2015 ein Team vorfinden, welches für MAN-Motoren den Support übernimmt – analog zu der Kombination Renault/MKR. Warten wir es ab.

(13.02.2014; Quelle: Recherche MAN; Bild: Detlef Krentscher)

Racetruck zu verkaufen

Der Belgier Jean-Pierre Blaise bietet seinen Renault Racetruck zum Verkauf an. Infos dazu gibt es unter bjpracing.be. Ebenfalls angeboten wird der komplette Racetruck-Auflieger sowie diverse Ersatzteile. Der Motorservice wird über MKR abgewickelt. Aufgrund des Alters wird der Frontlenker aus der Premium-Baureihe wohl eher etwas für nationale Rennserien. Gegen die jungen wilden Hunde, gemeint sind natürlich die Trucks, in der Truck-EM hat der Youngtimer kaum noch reelle Chancen. Laut inoffiziellem Boxenfunk könnte Blaise 2014 auf einem der Ex-MKR-Renault die Meisterschaft in Angriff nehmen. Erst am 04. April 2014 werden wir wissen, wer die EM als permanenter Starter unter die Räder nimmt. Wer sich bis dahin nicht bei der FIA eingetragen hat, der kann nur noch als Race-by-Race-Driver an den Start gehen.

(28.01.2014; Quellen: diverse; Foto: Detlef Krentscher)



Truckrace made in India

Zwölf baugleiche Trucks in den Händen von sechs Teams kämpfen 2014 erstmals in Indien um Meisterschaftspunkte. Die vom indischen LKW-Hersteller Tata Motors initiierte Rennserie hört auf den Namen T1 Prima Truck Racing Championship und trägt sogar das FIA-Gütesiegel. Unterstützung erhielten die Inder von den Machern der britische Truckmeisterschaft BTRA. Die Eckdaten der baugleichen Tata Prima 4038 S Renntrucks dürften europäische Racer kaum hinter'm Ofen hervorlocken: 370 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h für einen zweiachsigen Renntruck sind Werte, für die alteingesessene Truckracer nur ein mitleidiges Lächeln übrig haben dürften. Die indischen Renn-LKW sehen nicht nur aus wie Serien-Sattelzugmaschinen die mit einigen Sponsoraufklebern aufgehübscht wurden, sie sind es auch. Bis auf wenige Veränderungen, die meisten dienen der Sicherheit, handelt es sich um Serien-LKW. Vielleicht ist



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

es ja auch nur der Anfang. Schließlich verfügen die Seriensponsoren Castrol und Wabco über reichlich Erfahrung im Trucksport.

(27.01.2014; Quelle: Motortrendindia; Foto: Wabco, klenkhoursch.de)

Dakar 2014: Spannender Kampf um den Sieg

Während in der Autowertung die Mini-Stallregie einen faden Beigeschmack hinterließ, boten die Trucks bis zum letzten Tag Spannung pur. Im Gesamtranking lag von der zweiten bis zur zehnten Etappe die Startnummer 501 von Gerard De Rooy (Iveco) in Führung. Nachdem sich die Nicht-Kamaz-Konkurrenz (insbesondere Tatra) von den möglichen Toppositionen verabschiedet hatten, waren es nur noch die Werks-Kamaz, die dem Niederländer den Sieg streitig machen konnten. Erbarmungslos hetzten die Russen den Iveco vor sich her. Sieger Karginov erwies sich ab der fünften Tagesetappe als bester Jäger und lag von da an in der Gesamtwertung auf dem zweiten Platz. Am drittletzten Tag hatte er den Spieß umgedreht und De Rooy in die Verfolgerrolle gedrängt. Der gab noch einmal alles. Am Ende lag er nach insgesamt 55 Stunden Wertungsprüfung mit nur drei Minuten auf dem zweiten Podiumsplatz. Auf den weiteren Plätzen folgten, bereits mit Stundenrückstand, drei weitere Werk-Kamaz. Der vom MKR unterstützte Tatra von Loprais landete mit über fünf Stunden Rückstand auf dem sechsten Platz. Die besten MAN mussten sich mit den Rängen acht (Kuipers) und neun (Van Vliet mit Mechaniker Artur Klein) zufrieden geben. Das niederländische Veka-MAN-Rally-Team fuhr mit Werksunterstützung und hatte sich zweifellos mehr erhofft. Nach der Rallye ist bekanntlich vor der Rallye und so werden die geschlagenen Teams ihre Tatra, MAN und Iveco auf die Revanche der 2015er Dakar-Ausgabe vorbereiten. Fotos finden Sie reichlich im Netz - unter anderem auch bei truckrace.org.



Endstand:

1. Karginov (Kamaz) 55:00:28 (inkl. Zeitstrafe 00:00:30)
2. De Rooy (Iveco) + 00:03:11
3. Nikolaev (Kamaz) + 01:34:52 (inkl. Zeitstrafe 00:05:00)
4. Sotnikov (Kamaz) + 03:22:10
5. hibalov (Kamaz) + 04:37:25 (inkl. Zeitstrafe 01:00:00)
6. Loprais (Tatra) + 05:04:01
7. Stacey (Iveco) + 05:14:57 (inkl. Zeitstrafe 00:15:00)
8. Kuipers (MAN) + 06:31:08
9. Van Vliet (MAN) + 07:06:53
10. Vila Roca (Iveco) + 07:53:35

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

(19.01.2014; Foto: Veka-MAN-Rally-Team)

MKR-Renault verkauft ?!

Laut Eurotransport.de sind die drei MKR-Boliden bereits in neuen Händen. Chris Levett soll demnach 2014 mit einem Renault in der britischen Meisterschaft antreten. Daneben sind einige Rennen in der Truck-EM geplant. Der zweite Truck wird von dem Portugiesen J. F. Teodosio eingesetzt, während der dritte und letzte von MKR aufgebaute Renault Racetruck seine neue Heimat in Frankreich gefunden haben soll.

(19.01.2014; Quelle: Eurotransport.de)

Dakar 2014: Aus für Fat Boy

Der von Buggyra aufgebaute Tatra-Rallyetruck (Startnummer 502) mit Martin Kolomy am Steuer ist aus dem Rennen. Die sechste Etappe beendete Kolomy im Ziel in Salta auf nur drei Rädern. Ein Vorderrad war nach einem heftigen Steinkontakt komplett abgerissen. Dennoch schaffte es das „Dreirad“ bis ins Ziel. Der folgende Ruhetag ließ noch einmal Hoffnung aufkommen. Doch nach dem siebten Renntag kam das endgültige Aus. Bei der genauen Untersuchung der neuen Vorderachskonstruktion zeigten sich Haarrisse. Da die Sicherheit an erster Stelle steht, gab es für die Crew nur eine Entscheidung: die Aufgabe. Bis zur vierten Etappe lief die Rallye fast nach Plan. Kolomy hatte einige ganz gute Einzelergebnisse einfahren können. Nach einem schlechten Start lag die Startnummer 502 am Ende der vierten Etappe wieder auf der achten Position. Einen Tag später wurde der Vorwärtsdrang jedoch von technische Problemen am Kompressor gestoppt. In der Gesamtwertung rutschte Kolomy und seine Mannschaft auf die 29. Position zurück. Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar, dass unter realistischen Voraussetzungen der fünfte Gesamtrang aus dem Vorjahr nicht mehr zu erreichen war. Zwei Tage später war die Rallye für den Buggyra-Tatra vorbei. Das Team bereitet sich nun schon auf die 2015er Ausgabe der härtesten Marathon-Rallye vor. (14.01.2014; Quelle und Bild: Buggyra)



Ross Garrett verstorben

Der sympathische Brite, der Mitte der 90er Jahre auf einem heimischen Foden-Truck in den europäischen Trucksport eingestiegen war, erlag am 10. Januar 2014 einer schweren Krankheit. Garrett, der zuletzt auf einem Renault-Racetruck des Frankie-Teams aktiv die Rennstrecken Europas unter die Räder nahm, stand die letzten Jahre im Dienst der FIA. Dort hatte er den Posten des technischen Delegierten inne. Im Gegensatz zu anderen FIA-Funktionären war Ross Garrett bei den Teams ein gern gesehener Offizieller, auch wenn er manchmal nicht so gute Entscheidungen überbringen musste, weil Truck und Regelwerk offensichtlich nicht konform

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

waren. Obwohl er bereits seit zwei Jahren unter der Krebserkrankung litt, war der 60jährige auch in der vergangenen Saison bei allen Rennen und Meetings dabei. (13.01.2014; Quellen: diverse)

Mika Mäkinen beendet Zusammenarbeit mit Hahn Racing

In der für Finnen offensichtlich typisch knappen Form bestätigte Mäkinen gegenüber Faszination-TruckRace, dass er in der kommenden Saison nicht mehr auf dem vom Hahn Racing gemieteten Racetruck unterwegs sein wird. In seiner EM-Debütsaison 2011 war er in der Endabrechnung auf dem fünfzehnten Platz gelandet. Ein Jahr später, er fuhr erstmals eine komplette Saison, war es bereits der siebte Rang. Doch 2013 erhielt der Aufwärtstrend einen Dämpfer. Trotz dreier Siege sprang in der Endabrechnung nur der achte Platz heraus. Auf seiner Homepage machte der fünffache finnische Truckmeister keinen Hehl daraus, dass die abgelaufene Saison aus seiner Sicht nicht zufriedenstellend gelaufen war. Technische Probleme, Fehlentscheidung der Rennkommissare aber auch Rennpech schlugen Mäkinen auf's finnische Renngemüt. Zudem erkannte er, dass ohne Testfahrten in einer so engen Meisterschaft Bigpoints kaum zu machen sind. Noch ließ der 43jährige Truckracer offen, wie es 2014 weitergeht.

(28.12.2013; Quelle: Recherche; Bild: Detlef Krentscher)



Ellen Lohr und die Saison 2014

Wer die in Monaco lebende deutsche Motorsportlerin für die kommende Truck-Saison bereits abgeschrieben hat, könnte eine Überraschung erleben. Noch ist nichts spruchreif. Wenn aber alles nach Plan läuft, und hier sind in erster Linie natürlich Sponsorengelder gemeint, wird Ellen Lohr auch in der kommenden Saison einen Racetruck pilotieren. Dass es sich dabei um einen Freightliner-Hauber aus der tschechischen Buggyra-Schmiede handeln könnte, gilt auch nicht als unwahrscheinlich. Aber wie bereits geschildert, noch ist nichts in trockenen Tüchern. (20.12.2013; Quelle: Recherche; Bild: Buggyra)



Buggyra rüstet auf

In der kommenden Saison wird das tschechische Team mit bis zu drei Racetrucks auf den Pisten Europas vertreten sein. Neben Stammfahrer David Vrsecky wird 2014 Adam Lacko bei allen Rennen den Freightliner-Hauber pilotieren. Ermöglicht hat dies unter anderem der US-Nutzfahrzeugzulieferer Meritor. Der einstige Großsponsor bei MKR-Renault hat bei Buggyra ein neues Betätigungsfeld gefunden. Testfahrer Michael Matejovsky wird bei einigen ausgesuchten Rennen ebenfalls auf Punktejagd gehen, so die Presseinfo. Gegner sind keine geringeren, als die erfolgreichen MAN-Topteams.



Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von:

Den Namen Ellen Lohr sucht man in der Presseveröffentlichung übrigens vergebens. Ob ihr 2013er Gastspiel bei den Tschechen nur ein kurzes Intermezzo war oder wir spätestens im Mai 2014 eine Überraschung erleben werden ... warten wir es ab.
(16.12.2013; Quelle und Bild: Buggyra)

Formula Truck 2013

Anfang Dezember wurden auch die brasilianischen Truck-Meister gekürt. Der Vorjahresdritte Beto Monteiro sicherte sich 2013 mit seinem IVECO den Meisterpokal. Dahinter der „erfolgreiche“ Titelverteidiger Leandro Totti auf MAN gefolgt von Régis Boessio auf einem Mercedes-Benz. Wie man sieht, ist Markenvielfalt in Lateinamerika kein Problem. Auch die knappen Abstände sprechen für sich. Eine spannende wie auch bunte Truckmeisterschaft. Bilder und Daten gibt es unter www.formulatruck.com.br
(10.12.2013; Quelle und Foto: [formulatruck.com.br](http://www.formulatruck.com.br))



Neue Truckserie für 2015 geplant

2015 sollen in den USA mal wieder die Racetrucks unterwegs sein. Nein, nicht die Nascar Pickup-Serie ist gemeint, sondern echte Class 8 Big-Rig Sattelzugmaschinen. Acht Rennen quer durch die Staaten sind im Debütjahr geplant. Im Gegensatz zur europäischen Variante müssen die US-Racetrucks mindestens fünf Jahre alt sein.

Den kompletten Bericht finden Sie [hier](#) (unter dem Interview mit Fabien Calvet). (19.11.2013)

Faszination-TruckRace.de wurde 2014 unterstützt von: